

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

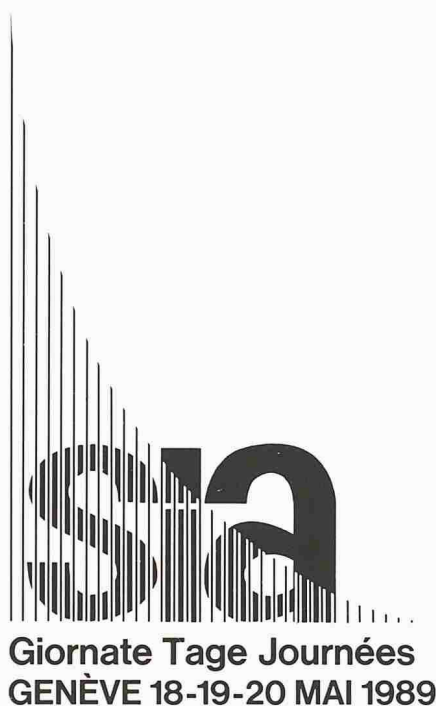
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti



5. Höhere Fachprüfung im Architektur- und Ingenieurwesen «Dipl. Bauleiter Hochbau»

Vom 10.-14. April 1989 wurde in der Kaufmännischen Berufsschule Zürich die 5. Höhere Fachprüfung für Dipl. Bauleiter Hochbau durchgeführt. Die Prüfung dauerte 4 Tage und stellte hohe Anforderungen an die 42 Kandidaten, die in 2 Klassen mit je 21 Teilnehmern eingeteilt wurden. 36 Kandidaten bestanden die Eidgenössische Höhere Fachprüfung für Bauleiter Hochbau.

Im Reglement für die Höheren Fachprüfungen im Ingenieur- und Architekturwesen wird der diplomierte Bauleiter Hochbau umschrieben als «qualifizierter Mitarbeiter des Architekten für die Belange der Konstruktion und der Planung im Architekturbüro und auf der Baustelle». Das Ausbildungsziel besteht darin, sich das nötige Fachwissen anzueignen oder zu vertiefen, um sich als profilierte Berufsleute engagieren zu können. Das Baugewerbe ist auf diese gut ausgebildeten Kaderleute dringend angewiesen.

Fachgruppen

GII: CIM - Schlüssel zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit

Am Donnerstag, 8. Juni 1989, führt die Gruppe Ingenieure der Industrie (GII) im Hotel «Zentrum Töss», Winterthur, eine Informationstagung durch zum Thema «CIM - Schlüssel zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Informationstagung über

Computereinsatz in der Fertigung mit Betriebsrundgang bei der Maschinenfabrik Rieter AG.»

Ziel der Tagung

Zu den traditionellen Stärken der Schweizer Industrie gehören Produkte hoher Qualität, die sich den Kundenwünschen anpassen lassen. Auch in diesem Marktbereich wächst der Konkurrenzdruck dauernd. Der integrierte Einsatz des Computers in der Produktion bietet nun die Möglichkeit, unter Wahrung einer hohen Flexibilität das weitere Abwandern von Betrieben in Niedriglohnländer zu vermeiden. CIM (Computer Integrated Manufacturing) eignet sich für Firmen unterschiedlicher Grösse. Es umfasst sowohl die Entwicklung, Konstruktion und Produktion als auch die gesamte Auftragsabwicklung. Dazu gehört ferner eine zweckmässige, der Betriebsgrösse angepasste Betriebsorganisation.

Die Tagung vermittelt einen Überblick über die Möglichkeiten von CIM sowie über den Stand der Einführung und Erfahrungen in der Schweiz. Sie soll den Teilnehmern Anregungen zu erfolversprechenden eigenen Massnahmen bieten.

Programm

8.30: Öffnung des Tagungssekretariates, Kaffee, Unterlagen. 9.00: Begrüssung (H.-P. Eggenberger). CIM-Herausforderung und Chance für die schweizerische Industrie. Einstieg in das Thema; Wesen und Bedeutung (M. Schiess). CIM in der Schweiz. Standortbestimmung der CIMEX (R. Lombardini). 10.30: Kaffeepause. 11.00: CIM - Unternehmensphilosophie oder Technologie? Stellung von CIM am Beispiel der Maschinenfabrik Rieter AG (K. Stirnemann, E. Stoller). 12.00: Gemeinsames Mittagessen. 13.20: Verschiebung per Bus zu Rieter. Betriebsbesichtigung. 15.45: CIM-Ketten aus handelsüblichen Lösungsbausteinen. Stufenweise Realisierung von anwenderspezifischen Konzepten (M. Kündig). CIM-Förderung in der Schweiz. Das geplante CIMEX-Aktionsprogramm (Ch. Meier). 17.00: Schlusswort (M. Müller).

Referenten

Eggenberger Hans-Peter
Dr. sc.techn., Präsident
GII-Zürich, Technischer Redaktor,
Meilen

Kündig Martin
Marketing Manager Industrie,
Digital Equipment Corp. AG,
Zürich

Lombardini Roberto
Mitglied der CIMEX-Gruppe,
Direktor der Motor Columbus
System AG, Baden

Meier Christoph
Dr. rer. pol., Bundesamt für Konjunkturforschung,
Bern

Schiess Matthias
Präsident des VR der Organisation Zoller
AG, Vevey und Horgen

Stirnemann Kurt
Dr. sc.techn., Vorsitzender der
Geschäftsleitung, Leiter der
Maschinenfabrik Rieter AG,
Winterthur

Stoller Erwin
Direktor, Maschinenfabrik
Rieter AG, Winterthur

Tagungsleiter

Müller Markus
Dr. sc.techn., Geschäftsleiter IPF
Informatiklösungen für Planung
und Fertigung,
Schwerzenbach

Organisation

Tagungsbeitrag

Mitglieder GII	Fr. 170.-
Mitglieder SIA	Fr. 190.-
Nichtmitglieder	Fr. 230.-

Im Tagungsbeitrag sind Kurzfassungen der Referate, das Mittagessen mit Getränken sowie Pausenkaffee inbegriffen.

Bei Rückzug einer Anmeldung nach dem 29. Mai wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben.

Tagungsausweis

Der Teilnehmerschein wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Anmeldetermin

Wir bitten um Anmeldung mit beiliegender Karte bis 24. Mai 1989.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Anmeldung und Auskunft

SIA-Generalsekretariat, Peter Escher, Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70

Sektionen

Thurgau

CAD-Vortrag

Jean-Jacques Allemann, dipl. Arch. ETH/SIA, hält am Donnerstag, 18. Mai 1989, um 16.15 Uhr im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden einen Vortrag zum Thema «CAD - Planungsmittel der Zukunft».

Das computergestützte Zeichnen revolutioniert die Ingenieur- und Architekturbüros. Wo sind die Möglichkeiten und Grenzen des CAD? Jean-Jacques Allemann als Pionier in der Entwicklung und praktischen Anwendung des CAD führt in dessen Problematik ein. Bei einer Demonstration auf Grossleinwand (Architekturprogramm «STAR») können die heutigen und zukünftigen Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt und diskutiert werden.